

21. Januar 1945.

Auschrift nur: (21) Wöbbel über Steinheim (Westf.)
18. XI. 44

Das Deutsche Archiv f. Gesch. d. Mt., Berlin.

Ihr Brief vom 13. X. ist gestern am 11. X.
in meine Hände gelangt. Die Zwischensalige Mün-
ster hat er laut Zirkular vom 26. X. pas-
siert. Sie haben, wie ich das früher schrieb, auch
aus Recht, mich zu machen. Ich sehe übermorgen
in Eisensteinen, Besprechungsmanuskript
an Sie auf. Heute möchte ich Ihnen schon sagen,
dass ich bereitwillig mit 1/4 - 1/2 Seite über

Laurenz Niehs, die päpstliche Bindebesetzung
in Bistum Bonn 1305-1418, Ornat. 1940,
referieren will, falls Sie nicht schon Referat gehabt
haben. Geschehenfalls würde ich das
natürlich. keil Hille! v. Klocke

ben wird, weiß ich leider nicht.

Mit besten Grüßen

19. Januar 1945

Herrn
Univ. Prof. Dr. F. v. Klocke

(21) Wöbbel Ab. Steinheim

Sehr geehrter Herr Professor,

für Ihren lebenswichtigen Brief vom
16. ds. Mts. besten Dank, ganz besonders auch für Ihr Angebot, den
Beitrag von L. v. Winterfeld über die ma. Geschichte Westfalens für
uns anzuzeigen, das wir sehr erfreut und dankbar annehmen. Ob
die Anzeige der Arbeit von K. S. Bader Ende Februar noch für das
Heft 7, 2 zurecht kommt, kann ich allerdings nicht mit Bestimmtheit
sagen, ich hoffe es. Andernfalls bliebe sie für das nächste Heft.

Ich bin heute in der glücklichen Lage, als kleinen Dank für
viele Besprechungs-Mühen den Sonderdruck der Anzeigen aus DA. 7, 1
mitschicken zu können. Das Heft wird soeben ausgeliefert, sodass
Sie es sicher in der nächsten Zeit auch erhalten werden.